

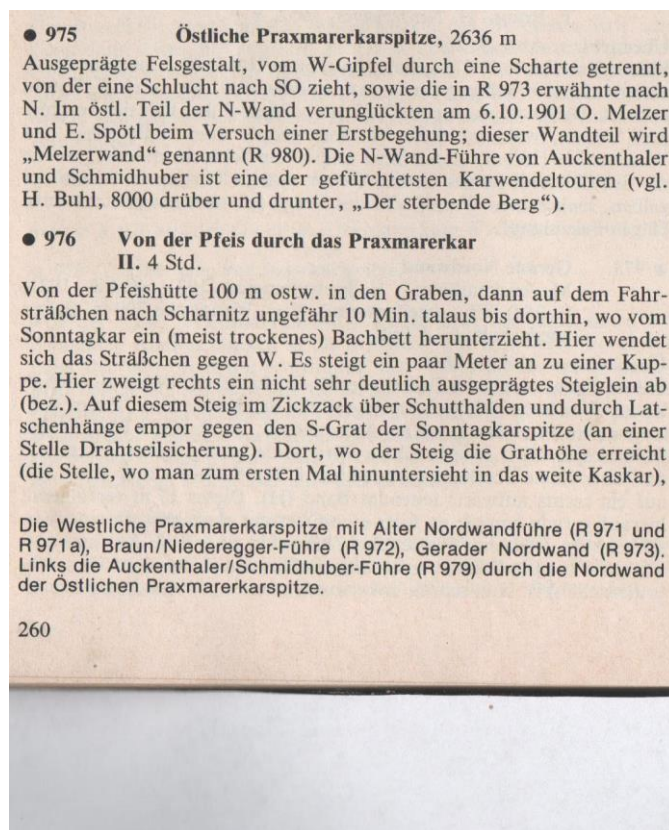
# Östliche Praxmarerkarspitze

## Südanstieg

Vgl.: <http://www.spitzentreffen.at/westliche-praxmarerkarspitze-2-642m-und-oestliche-praxmarerkarspitze-2-638m/>

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 260f.

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).



ist eine Wegverzweigung. Rechts führen Steigspuren fast eben hinein ins Kaskar, der Weg zum Praxmarerkar führt ziemlich steil etwa 60 Höhenmeter hinunter in die weite Karmulde. Man durchquert diese in südwestl. Richtung. Auf einem Steig in Höhe der Latschengrenze geht man westw. um den untersten begrünten Teil des S-Grates der Kaskarspitze herum ins Praxmarerkar. Auf der ganzen Wegstrecke, sowie aus dem Kar ist ein Absteigen nach S ins Samer Tal nicht durchführbar; wichtig für den Abstieg. Nun über die weite Karmulde nordw.; aus dem obersten Kar führt ein breites, auffallendes Schuttband von O nach W durch den vom Grat abfallenden Schrofenhang empor; man erreicht den Grat westl. der Praxmarerkarköpfe. Über Schutt und Schrofen auf den Gipfel.

Aus dem unteren Praxmarerkar kann man auch gegen den S-Grat ansteigen; über diesen wie in R 968 auf den W-Gipfel.

● 977 **Übergang zum Westgipfel**  
II. 20 Min.—½ Std.

Zuerst über den Grat westw. hinab; vor der Scharte über die schuttbedeckten Platten des SW-Hanges solange abwärts, bis man unschwierig nach W in die Scharte queren kann. Jenseits über den Grat oder die schuttbedeckten Schrofen der linken Flanke auf den W-Gipfel.

● 978 **Südostschlucht**  
E. Franzelin, C. Grisseemann, 1897. IV + (eine Stelle), sonst IV. 2 Std. E, s. ä. A.

● 979 **Nordwand**  
M. Auckenthaler, H. Schmidhuber, 1925. Beschr. K. D. i.